

schuldet, so soll er wiedergeben, was er mit Gewalt genommen oder mit Unrecht an sich gebracht oder was ihm anvertraut war oder was er gefunden hatte ²¹oder worüber er den falschen Eid geschworen hat; das soll er alles ganz wiedergeben und darüber hinaus den fünften Teil. Dem soll er's geben, dem es gehört, an dem Tag, wenn er sein Schuldopfer darbringt. ²²Aber für seine Schuld soll er dem HERRN einen Widder ohne Fehler von der Herde zu dem Priester bringen nach deiner Schätzung als Schuldopfer. ²³So soll der Priester die Sühnung für ihn vollziehen vor dem HERRN und ihm wird alles vergeben, was er getan und womit er sich verschuldet hat.

LUKAS 3,21–4,13

Und es begab sich, als alles Volk sich taufen ließ und Jesus auch getauft worden war und betete, da tat sich der Himmel auf, ²²und der Heilige Geist fuhr hernieder auf ihn in leiblicher Gestalt wie eine Taube, und eine Stimme kam aus dem Himmel: *Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.*

²³Und Jesus war, als er auftrat, etwa dreißig Jahre alt und wurde gehalten für einen Sohn Josefs, der war ein Sohn Elis, ²⁴der war ein Sohn Mattats, der war ein Sohn Levis, der war ein Sohn Melchis, der war ein Sohn Jannais, der war ein Sohn Josefs, ²⁵der war ein Sohn Mattitjas, der war ein Sohn des Amos, der war ein Sohn Nahums, der war ein Sohn Heslis, der war ein Sohn Naggais, ²⁶der war ein Sohn Mahats, der war ein Sohn Mattitjas, der war ein Sohn Schimis, der war ein Sohn Josechs, der war ein Sohn Jodas, ²⁷der war ein Sohn Johanans, der war ein Sohn Resas, der war ein Sohn Serubbabels, der war ein Sohn Schealtiels, der war ein Sohn Neris, ²⁸der war ein Sohn Melchis, der war ein Sohn Addis, der war ein Sohn Kosams, der war ein Sohn Elmadams, der war ein Sohn Ers, ²⁹der war ein Sohn Joschuas, der war ein Sohn Eliäfers, der war ein Sohn Jorims, der war ein Sohn Mattats, der war ein Sohn Levis, ³⁰der war ein Sohn Simeons, der war ein Sohn Judas, der war ein Sohn Josefs, der war ein Sohn Jonams, der war ein Sohn Eljakims, ³¹der war ein Sohn Meleas, der war ein Sohn Mennas, der war ein Sohn Mattatas, der war ein Sohn Nathans, der war ein Sohn Davids, ³²der war ein Sohn

Isais, der war ein Sohn Obeds, der war ein Sohn des Boas, der war ein Sohn Salmons, der war ein Sohn Nachschons, ³³der war ein Sohn Amminadabs, der war ein Sohn Admins, der war ein Sohn Arnis, der war ein Sohn Hezrons, der war ein Sohn des Perez, der war ein Sohn Judas, ³⁴der war ein Sohn Jakobs, der war ein Sohn Isaaks, der war ein Sohn Abrahams, der war ein Sohn Terachs, der war ein Sohn Nahors, ³⁵der war ein Sohn Serugs, der war ein Sohn Regus, der war ein Sohn Pelegs, der war ein Sohn Ebers, der war ein Sohn Schelachs, ³⁶der war ein Sohn Kenans, der war ein Sohn Arpachschads, der war ein Sohn Sems, der war ein Sohn Noahs, der war ein Sohn Lamechs, ³⁷der war ein Sohn Metuschelachs, der war ein Sohn Henochs, der war ein Sohn Jereds, der war ein Sohn Mahalalels, der war ein Sohn Kenans, ³⁸der war ein Sohn des Enosch, der war ein Sohn Sets, der war ein Sohn Adams, der war Gottes.

⁴¹Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kam zurück vom Jordan und wurde vom Geist in die Wüste geführt ²und vierzig Tage lang von dem Teufel versucht. Und er aß nichts in diesen Tagen, und als sie ein Ende hatten, hungerte ihn. ³Der Teufel aber sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich zu diesem Stein, dass er Brot werde. ⁴Und Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben (5. Mose 8,3): *»Der Mensch lebt nicht allein vom Brot, [sondern von einem jeden Wort Gottes].«*

⁵Und der Teufel führte ihn hoch hinauf und zeigte ihm alle Reiche der Welt in einem Augenblick ⁶und sprach zu ihm: Alle diese Macht will ich dir geben und ihre Herrlichkeit; denn sie ist mir übergeben und ich gebe sie, wem ich will. ⁷Wenn du mich nun anbetest, so soll sie ganz dein sein. ⁸Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben (5. Mose 6,13): *»Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«*

⁹Und er führte ihn nach Jerusalem und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich von hier hinunter; ¹⁰denn es steht geschrieben (Psalm 91,11–12): *»Er wird seinen Engeln deinetwegen befehlen, dass sie dich bewahren. Und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.«* ¹²Jesus antwortete und sprach zu ihm: Es ist gesagt (5. Mose 6,16): *»Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«* ¹³Und als der Teufel alle Versuchungen vollendet hatte, wich er von ihm eine Zeit lang.

PSALM 119,81–88

- ⁸¹Meine Seele verlangt nach deinem Heil; ich hoffe auf dein Wort.
⁸²Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort und sagen: Wann tröstest du mich?
⁸³Ich bin wie ein Weinschlauch im Rauch; doch deine Gebote vergesse ich nicht.
⁸⁴Wie lange soll dein Knecht noch warten? Wann willst du Gericht halten über meine Verfolger?
⁸⁵Die Stolzen graben mir Gruben, sie, die nicht tun nach deinem Gesetz.
⁸⁶All deine Gebote sind Wahrheit; sie aber verfolgen mich mit Lügen; hilf mir!
⁸⁷Sie haben mich fast umgebracht auf Erden; ich aber verlasse deine Befehle nicht.
⁸⁸Erquickte mich nach deiner Gnade, dass ich halte die Mahnung deines Mundes.

3. MOSE 6,1–7,38

Und der HERR redete mit Mose und sprach: ²Gebiete Aaron und seinen Söhnen und sprich: Dies ist das Gesetz über das Brandopfer. Das Brandopfer soll bleiben auf dem Herd des Altars die ganze Nacht bis zum Morgen und es soll des Altars Feuer brennend darauf erhalten werden. ³Und der Priester soll sein leinenes Gewand anziehen und die leinenen Beinkleider für seine Blöße und soll die Asche wegnehmen, die das Feuer des Brandopfers auf dem Altar gemacht hat, und soll sie neben den Altar schütten ⁴und soll danach seine Kleider ausziehen und andere Kleider anziehen und die Asche hinaustragen aus dem Lager an eine reine Stätte. ⁵Das Feuer auf dem Altar soll brennen und nie verlöschen. Der Priester soll alle Morgen Holz darauf anzünden und oben darauf das Brandopfer zurichten und das Fett der Dankopfer oben darauf in Rauch aufgehen lassen. ⁶Ständig soll das Feuer auf dem Altar brennen und nie verlöschen.

⁷Und dies ist das Gesetz des Speisopfers. Aarons Söhne sollen es bringen vor den HERRN an den Altar. ⁸Es soll einer abheben eine Hand voll vom Mehl des Speisopfers und vom Öl und den ganzen Weihrauch, der auf dem Speisopfer liegt, und soll's in Rauch aufgehen lassen auf dem Altar zum lieblichen Geruch als Gedenkopfer für den HERRN. ⁹Das Übrige aber sollen Aaron und seine

Söhne verzehren; sie sollen es ungesäuert essen an heiliger Stätte im Vorhof der Stiftshütte. ¹⁰Sie sollen es nicht mit Sauerteig backen; denn es ist ihr Anteil, den ich ihnen gegeben habe von meinen Feueropfern. Es ist ein Hochheiliges gleichwie das Sündopfer und das Schuldopfer. ¹¹Wer männlich ist unter den Nachkommen Aarons, der soll's essen. Das sei ein ewiges Anrecht für eure Nachkommen an den Feueropfern des HERRN. Wer sie anrührt, soll dem Heiligtum gehören.

¹²Und der HERR redete mit Mose und sprach: ¹³Dies soll das Opfer Aarons und seiner Söhne sein, das sie dem HERRN opfern sollen am Tage ihrer Salbung: ein zehntel Scheffel feinstes Mehl, das tägliche Speisopfer, die eine Hälfte morgens, die andere abends. ¹⁴In der Pfanne sollst du es mit Öl bereiten; durchgeröstet sollst du es herbeibringen, und in Stücke gebrochen sollst du es opfern zum lieblichen Geruch für den HERRN. ¹⁵Und der Priester, der unter Aarons Söhnen an seiner statt gesalbt wird, soll solches tun. Das ist ein ewiges Anrecht des HERRN. Als Ganzopfer soll es verbrannt werden; ¹⁶denn jedes Speisopfer eines Priesters soll als Ganzopfer verbrannt und nicht gegessen werden.

¹⁷Und der HERR redete mit Mose und sprach: ¹⁸Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: Dies ist das Gesetz des Sünd-